

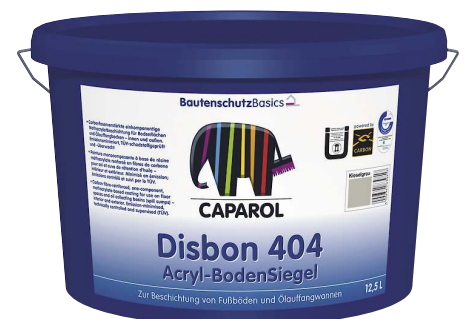
Disbon 404 Acryl-BodenSiegel



Carbonfaserverstärkte einkomponentige Methacrylatbeschichtung für Bodenflächen und Ölauffangwannen – innen und außen. Emissionsminimiert, TÜV-schadstoffgeprüft und -überwacht.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Schutzbeschichtung für mineralische Bodenflächen im Innen- und Außenbereich sowie Hartasphaltestrich im Innenbereich mit normaler Gehbelastung. Amtlich zugelassene Beschichtung für Auffangwannen und -räume innerhalb geschlossener Gebäude und im Freien zur Lagerung von Heizöl EL, ungebrauchtem Motoren- und Getriebeöl, Transformatorenöl (Isolieröl) sowie Hydrauliköl.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ hohe Schlagfestigkeit ■ sehr gute Reinigungsfähigkeit ■ sehr gute Abriebfestigkeit ■ geringer Verschleiß ■ UV-beständig ■ witterungsbeständig ■ elastisch ■ ölbeständig ■ umweltschonend, weil wasserverdünnbar <p>Geprüft nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten. Das Bewertungsschema des AgBB (Ausschuß zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen wie z.B. Aufenthaltsräumen abgeleitet.</p>
Materialbasis	Methacrylat-Dispersion
Verpackung/Gebindegrößen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Standard: 2,5 l, 5 l, 12,5 l Kunststoffeimer ■ ColorExpress: 2,5 l, 7,5 l, 12,5 l Kunststoffeimer
Farbtöne	<ul style="list-style-type: none"> ■ Standard: 12,5 Ltr. Kunststoffeimer: Hellgrau, Kieselgrau, Betongrau, Steingrau 2,5 l, 5 l Kunststoffeimer: Hellgrau, Kieselgrau, Steingrau Sonderfarbtöne auf Anfrage. ■ ColorExpress: Auf ColorExpress-Stationen vor Ort in über 28.000 Farbtönen abtönbar. Exclusive Farbgestaltung durch die Farbtöne der FloorColor plus-Kollektion möglich. Je nach Farbton Basis 1, Basis 2 oder Basis 3 an der ColorExpress-Station mischen. <p>Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.</p>
Glanzgrad	Seidenmatt



Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei Originalverschlossenes Gebinde mindestens 2 Jahre lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dichte: ca. 1,3 g/cm³ ■ Trockenschichtdicke: ca. 45 µm/100 ml/m² ■ Diffusionswiderstandszahl µ (H₂O): ca. 2.500 ■ Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): 190 mg/30 cm² ■ Reißdehnung: ca. 40 %

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	<p>Mineralische Untergründe wie Beton, Estrich, Putz, Mauerwerk, Hartasphaltestriche im Innenbereich und Bodenflächen mit festhaftenden, weichmacherfreien Altanstrichen.</p> <p>Der Untergrund muß tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muß $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ betragen.</p> <p>Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben: Beton und Zementestrich: max. 5 Gew.-% Anhydritestrich: max. 1 Gew.-% Magnesitestrich: 2–4 Gew.-% Steinholzestrich: 4–8 Gew.-%</p> <p>Hartasphaltestriche dürfen nur im Innenbereich beschichtet werden. Sie müssen mind. der Härteklasse IC 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen. Alle Untergründe müssen ausreichendes Gefälle haben, so daß stehendes Wasser ausgeschlossen ist.</p>
Untergrundvorbereitung	<p>Untergrund durch geeignete Maßnahmen so vorbereiten, daß er die aufgeführten Anforderungen erfüllt. Von beschichteten Flächen lose Beschichtungen bzw. nicht festhaftende Farbanstriche entfernen.</p> <p>Festhaftende 1K-Beschichtungen und alte, festhaftende, weichmacherfreie Dispersionsanstriche reinigen. Festhaftende, starre 2K-Beschichtungen reinigen, anschleifen oder mit Disbon 481 EP-Uniprimer grundieren. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.</p>
Materialzubereitung	Das Material ist gebrauchsfertig. Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.
Auftragsverfahren	Das Material kann gestrichen, gerollt oder gespritzt (Airless-Gerät, ohne Filter, Düsengröße 0,013–0,015 inch) werden.
Beschichtungsaufbau	<p>Mineralische Untergründe</p> <p>Grundbeschichtung (innen) Mit Disbon 404 Acryl-BodenSiegel, 30 % wasserverdünnt. Auf Hartasphaltestrichen kann auf eine Grundierung verzichtet werden.</p> <p>Grundbeschichtung (außen) Mit CapaSol LF Konzentrat, 1 : 2 Volumenteile wasserverdünnt, oder OptiGrund unverdünnt.</p> <p>Beschichtung</p> <p><i>Rißfreie Untergründe:</i> Zweimal mit Disbon 404 Acryl-BodenSiegel unverdünnt beschichten.</p> <p><i>Gerissene Untergründe:</i> Einmal beschichten. In den nassen Anstrich geeignetes Gewebe (z.B. Fa. Kobau, Glasgitter-Gewebe 5/5, mind. 5 cm überlappend) einbetten, einen Zwischenanstrich aufbringen. Einzelne Risse können im Rißverlauf mit Gewebestreifen (15–20 cm breit) überdeckt werden. Nach Trocknung des Zwischenanstriches einen Schlußanstrich aufbringen.</p> <p><i>Ölwannenbeschichtung:</i> Bei Einsatz als Ölwannenbeschichtung sind mindestens ein Grundanstrich und zwei unverdünnte Deckanstriche aufzubringen. Mindestverbrauch (950 ml/m²) beachten. Aufeinanderfolgende Anstriche sind zur Vermeidung von Fehlstellen in unterschiedlichen Farbtönen auszuführen. Um die einzelnen Anstriche sichtbar zu machen, den 2. und 3. Anstrich nur soweit hochführen, daß vom vorherigen Anstrich jeweils ein 1 cm breiter Streifen sichtbar bleibt. Nach Fertigstellung der Beschichtung ist an gut sichtbarer Stelle ein Schild mit Angaben zum Beschichtungsstoff, Ausführungsdatum und Verarbeiter anzubringen. Entsprechende Schilder können bei Caparol angefordert werden.</p> <p>Hinweis: Für die Beschichtung von Ölauffangwannen dürfen keine ColorExpress-Farbtöne verwendet werden.</p>

Alternative Oberflächengestaltungen

Chipseinstreuung:

Disboxid 948 Color-Chips in die frische Beschichtung einstreuen und die Oberfläche glatt oder rutschhemmend versiegeln.

Glatte Versiegelung:

Auf die Oberfläche im Außenbereich Disbothan 446 PU-Klarschicht oder im Innenbereich Disbon 405 Klarsiegel auftragen.

Rutschhemmende Versiegelung:

Auf Oberflächen im Außenbereich:
 Disbothan 446 PU-Klarschicht: 100 Gew.-%
 Disbon 947 SlideStop Rough: 10 Gew.-%
 Disbocolor 499 Verdünner: 5–10 Gew.-%
 Im Innenbereich:
 Disbon 405 Klarsiegel: 100 Gew.-%
 Disbon 947 SlideStop Fine: 3 Gew.-%.

Beschichtung nicht in Bereichen einsetzen, wo dauerhafter Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen (z.B. Autoreifen) zu erwarten ist

Amtliche Vorschriften für Ölauffangwannenbeschichtung

Verwendungsbereich:

Der Beschichtungsstoff eignet sich zur Beschichtung von Beton-, Putz- und Estrichflächen von Auffangwannen und -räumen innerhalb geschlossener Gebäude und im Freien bei der Lagerung von

- Heizöl EL nach DIN 51 603-1:2011-09
- ungebrauchten Verbrennungsmotoren- und Kraftfahrzeuggetriebeölen sowie
- Gemischen aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von < 20 Gew.-% und einem Flammpunkt < 55 °C, z.B. Isolieröle für Transformatoren und Hydrauliköle: Shell Diala Öl D der Deutschen Shell AG und folgende Hydrauliköle: NUTO H 46 der Esso AG, Shell Tellus Öl 46 der Deutschen Shell AG, Aral Vitam GF 46 der Aral AG, Energol HLP-HM 46 der BP Oil Deutschland GmbH.

Bei der Verarbeitung des Beschichtungsstoffs in Auffangwannen und Auffangräumen sind die Auflagen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu beachten. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist beim Hersteller erhältlich.

Die Beschichtungsarbeiten sind von einem Fachbetrieb gemäß § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, WasgefStAnIV, vom 31.03.2010 ((BGBl. I S 377) auszuführen (vgl. BPG Beschichtung von Auffangräumen, DIBT, Reihe B, Heft 11, Fassung Februar 2009, Abs. 7.1 (3)). Ausnahmen von der Fachbetriebspflicht unterliegen landesrechtlichen Regelungen in der jeweiligen Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe, VAWS.

Bauliche Voraussetzung:

Durch konstruktive Maßnahmen sind Setzungs- und Schwindrisse in den Umfassungswänden und der Sohle der Auffangwannen und Auffangräume zu verhindern (z.B. Verzahnung, Bewehrung, Anker o. ä.). Der Lastfall „Flüssigkeitsdruck“ ist zu berücksichtigen. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Putz und Estrich müssen fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Ihre Oberfläche darf nicht mit der Stahlkelle geglättet, sondern muß mit dem Holzbrett abgerieben sein. Ein nachträgliches Pudern mit Zement ist nicht zulässig. Rohrdurchführungen im Bereich unterhalb des maximal möglichen Flüssigkeitsstandes in Auffangwannen und Auffangräumen sind unzulässig. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem festhaftenden Zementputz zu versehen. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein, ehe sie beschichtet werden. Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen und Mindestanforderungen:

- Beton: Festigkeitsklasse C20/25 entsprechend DIN EN 206-1/ DIN 1045-2
- Putz: Putzmörtelgruppe CS IV bzw. P III nach EN 998-1/DIN V 18 550:
- Estrich: DIN EN 13813: 2003-01 sowie DIN 18 560-3: 2006-03, Tabelle 1 -Festigkeitsklasse C25/F4 in Verbindung mit DIN 18 560-1: 2004-04, Abs. 7.5

Wassereinwirkung auf die Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wasser von der Rückseite in das Bauteil eindringen können, ist dieses entsprechend abzudichten. Hierfür gilt DIN 18195-4: 200-08 Bauwerksabdichtung, Abdichtung gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser) und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden, Bemessung und Ausführung. Erst wenn die vorgenannten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung mit Disbon 404 Acryl-BodenSiegel aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann.

Hinweis: Die Beschichtung ist nicht beständig gegen Biodiesel.

Verbrauch

Bodenbeschichtung	
Grundbeschichtung (innen)	
Disbon 404 Acryl-BodenSiegel	ca. 150–200 ml/m ² 30 % wasserverdünnt
Grundbeschichtung (außen)	
CapaSol LF Konzentrat	ca. 150–200 ml/m ² 1 : 2 Volumenteile wasserverdünnt
Beschichtung	
Disbon 404 Acryl-BodenSiegel	mind. 2 x 200 ml/m ² Bei Gewebeeinbettung erhöhter Materialverbrauch.
Oberflächengestaltungen	
<i>Chipseinstreuung</i> Disboxid 948 Color-Chips	ca. 30 g/m ²
<i>Glatte Versiegelung (außen)</i> Disbothan 446 PU-Klarschicht	ca. 150 ml/m ²
<i>Glatte Versiegelung (innen)</i> Disbon 405 Klarsiegel	ca. 130 ml/m ²
<i>Rutschhemmende Versiegelung (außen)</i> Disbothan 446 PU-Klarschicht Disbon 947 SlideStop Rough Disbocolor 499 Verdünner	ca. 150 ml/m ² ca. 15 g/m ² ca. 8–15 ml/m ²
<i>Rutschhemmende Versiegelung (innen)</i> Disbon 405 Klarsiegel Disbon 947 SlideStop Fine	ca. 130 ml/m ² ca. 4 g/m ²
Ölauffangwannenbeschichtung	
Grundbeschichtung	ca. 150–200 ml/m ² 30 % wasserverdünnt
Zwischenbeschichtung	ca. 400 ml/m ² unverdünnt
Deckbeschichtung	ca. 400 ml/m ² unverdünnt

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 5 °C, max. 30 °C.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Wartezeiten

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 5 Stunden, bei Beschichtungen gemäß AgBB-Prüfung mind. 24 Stunden betragen. Mit Disbon 404 Acryl-BodenSiegel und Disbon 405 Klarsiegel nach ca. 5 Stunden und mit Disbothan 446 PU-Klarschicht nach ca. 1 Tag überarbeitbar. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 5 Stunden begehbar. Nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser.

Hinweise

Gutachten

- 1-1077 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Beschichtung von Auffangwannen und -räumen MPA Karlsruhe
- 1-1241 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Verwendung in Aufenthaltsräumen Z-156.605-638, Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin
- 1-1157 Prüfung der Rutschhemmung R10 Berufsgenossenschaftliches Institut, St. Augustin
- 1-1158 Prüfung der Rutschhemmung R10 Berufsgenossenschaftliches Institut, St. Augustin

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Nähere Angaben - Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/i): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 50 g/l VOC.


Produkt-Code Farben und Lacke

M-LW01

Nähere Angaben

Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Caparol Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt 06 DIS-404-001263 EN 13813:2002	
Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen EN 13813:SR-E _{fl} -B1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	E _{fl}
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	< AR1
Haftzugfestigkeit	> B1,5
Schlagfestigkeit	> IR4

EN 13813

Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die einer o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäß BauPVO, die im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden kann.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

KundenServiceCenter

Tel.: 0 61 54 / 71 17 19
Fax: 0 61 54 / 71 18 19
E-Mail: kundenservicecenter@disbon.de

Technische Information Nr. 404 · Stand: Juli 2013

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.disbon.de.

DISBON GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 61 54) 71-1719 · Telefax (0 61 54) 71-1819 · Internet www.disbon.de